

ERASMUS Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Valentina Egger
E-Mail (freiwillige Angabe)	Valentina.egger@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Linköping University
Aufenthaltsdauer	von 11.01.2018 bis 14.04.2018
<input checked="" type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs <input type="checkbox"/> EILC	von 14.01.2018 bis 18.01.2018
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Internet www.liu.se
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Frau Anna Sandelin (Organisation Praktika, Vorlesungsmodule, Unterkunft, Sprachkurs, Orientation week und Tutor)
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Liu.se/education
Welche Kurse wurden besucht?	Nur klinische Praktika im Famulaturstil: Ophthalmology, Clinical Microbiology, Gastroenterology, General Surgery, Rehabilitation Medicine, Orthopedics
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Alle besuchten Kurse
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 360
Verpflegung	€ 200
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 200

Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges	€ 500

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	ISI
Wie zufrieden waren Sie?	Größtenteils zufrieden
Kosten des Sprachkurses:	€ 40 * 2 = 80

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	www.studentbostader.se

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Wer sich für ein Auslandssemester in Linköping/Schweden entscheidet, trifft die richtige Wahl. Ich kann ausnahmslos Positiv über meinen Aufenthalt berichten.

Vorbereitung und Organisation:

Meine Reisevorbereitungen hielten sich eher in Grenzen. Ich hatte davor zwei Sprachkurse am ISI besucht (A1, A1+), organisatorisch lief alles Weitere recht unbürokratisch über die International Offices in Innsbruck und Linköping. Versicherungstechnisch ist man mit der europäischen Auslandskrankenversicherung ausreichend versichert, zusätzlich greift die ÖH Versicherung und man bekommt bei Ankunft eine schwedische „Personnummer“ und Informationen, was im Krankheitsfall zu tun ist. Glücklicherweise musste ich davon keinen Gebrauch machen.

Anreise:

Angereist bin ich vom Flughafen München, den man mit einer direkten Flixbus Linie von Innsbruck gut erreicht. Die Airline norwegian.com bietet günstige Direktflüge nach Stockholm an, von wo aus man sehr günstig mit dem Flixbus weiter nach Linköping fahren kann. Die Universität dort organisiert dort für zwei spezielle Anreisetage Gruppentaxis, mit denen man vom Hauptbahnhof (der Centralstation, kurz C) abgeholt wird und zum Hauptcampus gefahren wird, um sich dort die Schlüssel für die Unterkunft, sowie seinen Studentenausweis abzuholen.

Ankunft/Unileben:

Am ersten Tag (ein Freitag in meinem Fall) fand ein verpflichtender Orientation Day statt, wo sich wichtige Personen der Universität, sowie die verschiedenen Fachschaften und Studentenorganisationen vorstellten und man über den Campus geführt wurde. An diesem Tag waren alle internationalen Studenten gemeinsam.

Den Wohnheimplatz hat mir das International Office vermittelt. Mit dem Rad war die Uni in 10 Minuten von dort zu erreichen. Ich habe zusammen mit 7 weiteren Studenten in einem Korridor gewohnt. Wir haben uns zusammen das Wohnzimmer und die Küche geteilt. Ein Bad hatte jeder Bewohner selber. In den Korridoren wohnen schwedische und internationale Studenten zusammen, wodurch man schnell Anschluss findet.

In der ersten Woche war eine Orientation week für uns Studenten im Gesundheitswesen (Medizin, Nursing und Physiotherapie) organisiert. Vorträge über Schweden, Kultur, Gesundheitswesen, sowie tägliche Spracheinheiten und Spiele vermittelten uns einen guten Einblick, was auf uns zukommen würde und besonders in dieser Woche wurden viele Freundschaften geknüpft.

Linköping ist wie Innsbruck eine Studentenstadt. Verschiedene Studentenorganisationen organisieren viele Aktivitäten und Feste, in die man besonders in der medizinischen Fakultät gut einbezogen wird.

Praktika:

Leider sind im Erasmus Plan in Linköping keine Vorlesungen inkludiert, fragt man sich jedoch ein bisschen durch, kann man auch diese besuchen. Die Studienpläne dafür finden sich online auf Lisam.se, dem schwedischen ILIAS.

Die Praktika an der Uniklinik Linköping, kann man sich wie eine Famulatur vorstellen, bei der man einen Ansprechpartner hat und einen „Stundenplan“ bekommt. Alle Supervisoren haben sich sehr viel Zeit für mich genommen um Fragen zu beantworten. Vor jedem Praktikum war ein Learning Plan zu erstellen, die Erwartungen wurden von den Verantwortlichen dann Stundenplan technisch umgesetzt (so gut möglich) und am Ende diskutiert und um Feedback gebeten. So kann das Niveau gut angepasst werden. Schwedisch ist dafür kein Muss, aber vor allem im Bezug auf Patientenkontakt sehr hilfreich. Kurzum, die Praktika sind super organisiert und man lernt sehr viel!

Tipps:

Schwedisch ist wiegesagt kein Muss, im normalen Leben kommt man bestens mit Englisch durch, aber man kann natürlich viel mehr selber machen, wenn man die Sprache gut kann.

Schweden sind generell sehr höflich, aber eher zurückhaltend. Um maximal von allen Praktika und auch generell zu profitieren, sollte man sehr offen und aktiv auf andere zugehen.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: Valentina Egger

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir